

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 37 (1919)
Heft: 72

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Mardi, 27. März
1919

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 27. März
1919

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2mal täglich

XXXVII. Jahrgang - XXXVII^e année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 72

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement - Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 16.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich Fr. 4.20 - Auswärts: Zuzahlung des Porto - Es kann nur bei der Post abonniert werden - Preis einzelner Nummern 15 Cts. - Anzeigen-Régi: Publiété S. A. - Inserionspreis: 50 Cts. die sechsgepaltnete Kolonelle (Austral 60 Cts.)

Redaction et Administration au Département suisse de l'économie publique - Abonnements: Suisse: an. 16 fr. 20, mi. 8 fr. 20, un trimestre fr. 4.20 - Etranger: Plus frais de port - On s'abonne exclusivement aux offices postaux - Prix du numéro 15 Cts. - Régie des annonces: Publiété S. A. - Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 60 cts.)

N° 72

Inhalt: Handelsregister. - Fabrik- und Handelsmarken. - Bilansen von Versicherungs-gesellschaften. - Fürsorge bei Arbeitslosigkeit von Angestellten. - Errichtung eines eidgenössischen Amtes für Arbeitslosenfürsorge. - Erteilung allgemeiner Ausfuhrbewilligungen.

Sommaire: Registre de commerce. - Marques de fabrique et de commerce. - Bilans de compagnie d'assurance.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)
Schuhhandlung. - 24. März. Inhaber der Firma Friedrich Stettler in Langnau ist Friedrich Stettler, von Oberthal, in Langnau, Schuhhandlung, an der Schlossstrasse.
Gipser und Maler. - 24. März. Inhaber der Firma Hermann Jost in Langnau ist Hermann Jost, von Seeberg und Bischofszell, in Langnau, Gipser- und Malergeschäft.

Bureau de Moutier
1918. 24. juillet. La société anonyme «Manufacture de pièces détachées S. A.», à Moutier (F. o. s. du c. du 27 octobre 1916, n° 253, page 1688), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale du 19 juillet 1918. La liquidation sera opérée sous la raison Manufacture de pièces détachées S. A. Moutier en liquidation, par le liquidateur Edmond Chatelain, notaire, de Tramelan-dessus, à Delémont, qui possède la signature sociale individuelle.

Nidwalden - Unterwald-le-bas - Unterwalden basso
Hotels usw. - 1919. 22. März. Der Verwaltungsrat der Bucher-Durrer A.-G. mit Hauptsitz in Luzern und Zweigniederlassung in Stans (S. H. A. B. Nr. 50 vom 1. März 1918, Seite 326, und dortige Verweisung), besteht gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 1. Juni 1918 nunmehr aus sechs Mitgliedern und ist derselbe zurzeit wie folgt bestellt: Präsident ist Heinrich Wirth, Hotelier (bisher); Vizepräsident: Robert Stierlin, Hotelier, von Bern, in Luzern; Delegierter: Lucien Bazzell, Generaldirektor, von Sent (Graubünden), in Luzern, und weitere Mitglieder: Charles Blankart, Bankdirektor (bisher); Robert Fränk, Hotel-direktor, von St. Gallen, in Lugano, und Emil Hurter, Bankdirektor (bisher). Die Genannten führen je zu zweien unter sich oder mit einem Prokuristen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft.

22. März. Gesellschaft der Hotels Bucher-Durrer, Bürgerstiftung, Aktien-gesellschaft, mit Sitz in Stansstad (S. H. A. B. Nr. 50 vom 1. März 1918, Seite 326, und dortige Verweisung). Gemäss Beschluss der General-versammlung vom 1. Juni 1918 würden neu in den Verwaltungsrat gewählt: Lucien Bazzell, Generaldirektor, von Sent (Graubünden), und Friedrich Frey-Fürst, Ingenieur, von Entfelden, beide wohnhaft in Luzern. Die Genannten führen kollektiv unter sich oder je einer mit einem der übrigen Oberschreibberechtigten oder einem Prokuristen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft.

Freiburg - Fribourg - Friburgo
Bureau de Bulle (district de la Gruyère)
Meubles d'occasion. - 1919. 22. März. Le chef de la maison Joseph Prince-Charodonens, à Bulle, est Joseph Prince, feu François, originaire de Les Frigues, domicilié à Bulle. Achat et vente de meubles d'occasion. Rue du Tir, n° 162.
Meubles. - 22. März. Le chef de la maison Buche Alexandre, à Broc, est Alexandre fils d'Eugène Buche, originaire de Bellegarde, domicilié à Broc. Magasin de meubles; Broc-Village.

Bureau d'Estavayer-le-Lac
Boulangerie. - 24. März. La raison Maïte Brasey, à Estavayer-le-Lac (F. o. s. du c. du 11 septembre 1902, n° 391, page 1321), est radiée ensuite du décès de la titulaire. Boulangerie.
Le chef de la maison Raymond Brasey, à Estavayer-le-Lac, qui a commencé le 1^{er} janvier 1917, est Raymond feu Laurent Brasey, de Font, à Estavayer-le-Lac. La maison reprend l'actif et le passif de la raison «Marie Brasey», radiée. Boulangerie.

Bureau Murten (Bezirk See)
25. März. In ihrer Hauptversammlung vom 14. Februar 1919 hat die Landwirtschaftliche Genossenschaft Büchelen, mit Sitz in Büchelen (S. H. A. B. Nr. 282 vom 2. Dezember 1915, Seite 1614), ihren Vorstand für die Amtsdauer 1919/20 wie folgt bestellt: Präsident: Alfred Maeder, Abrahams, Landwirt, von Lurtigen; Sekretär-Kassier: Emil Rentsch, Landwirt, von Büchelen; Beisitzer: Fritz Hug, Weibel, Landwirt, von Büchelen, und Emil Maeder, Landwirt, von Büchelen, alle in Büchelen.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città
Tuchwaren und chemische Artikel. - 1919. 20. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma B. & F. Bornstein in Basel, Handel in Tuchwaren und chemischen Artikeln (S. H. A. B. Nr. 6 vom 9. Januar 1918, Seite 43), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Weiberweg 84.

Schuhwaren. - 20. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gysin & Co in Basel, Schuhwaren en gros (S. H. A. B. Nr. 197 vom 6. Juli 1898, Seite 828), erteilt Prokura an: Peter Gysin, von und in Basel.

21. März. Unter dem Namen Amerbach-Gesellschaft gründet sich mit dem Sitze in Basel ein Verein, welcher den Ankauf von Kunstwerken, die in der Regel in der öffentlichen Kunstsammlung deponiert werden, sowie die Veranstaltung von Vorträgen, Ausstellungen, Führungen, Publikationen und die Unterstützung sämtlicher, das Kunstleben Basels fördernder Institutionen zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 25. Februar 1919 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft kann von Herren und Damen erworben werden. Aufnahmesuche sind schriftlich an den Präsidenten zu richten, unterstützt von zwei Mitgliedern des Vereins. Die Aufnahme erfolgt durch Beschluss der Mitgliederversammlung. Der Austritt kann jederzeit durch schriftliche Mitteilung an den Präsidenten erfolgen. Der Austrittende hat keinen Anteil am Vereinsvermögen; es ist aber der Beitrag für das laufende Kalenderjahr, ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt des Austrittes, zu entrichten. Jedes Mitglied verpflichtet sich

Amflicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Handelsregister - Registre de commerce - Registro di commercio I. Hauptregister - I. Registre principal - I. Registro principale

Bern - Berne - Berna

Bureau Interlaken

1918. 27. Dezember. Die unter der Firma Aktiengesellschaft Storck Hotels Bellevue und Central in Interlaken im Handelsregister eingetragene Aktiengesellschaft, mit Sitz in Interlaken, hat in ihrer Generalversammlung vom 28. Oktober 1918 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der publizierten Tatsachen getroffen: a) Das bisherige Aktienkapital von Fr. 180,000 wurde durch Abschreibung der derzeitigen 130 Aktien im Betrage von Fr. 130,000 um 75 %, d. h. auf Fr. 32,500 reduziert; b) Gleichzeitig ist durch Ausgabe von Fr. 67,500 neuer Aktien das Aktienkapital wieder auf Fr. 100,000 erhöht worden. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nun somit Fr. 100,000, eingeteilt in 400 voll einbezahlte Namenaktien zu je Fr. 250. Dabei wurden die 180 bisherigen Aktien auf je Fr. 250 reduziert und 270 Stück neue Aktien ausgegeben; c) die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch eingeschriebenen Brief an jeden einzelnen Aktionär, wenigstens 14 Tage vor der Versammlung, unter Angabe der Traktanden. Die übrigen Punkte der Publikationen im S. H. A. B. Nr. 59 vom 11. März 1909, Seite 414, und Nr. 119 vom 23. Mai 1914, Seite 883, sind unverändert.

1919. 24. März. Unter der Firma Allgemeine Krankenkasse für die Kirch-gemeinde Brienz, mit Sitz in Brienz, bildet sich eine Genossen-schaft, die zum Zwecke hat: a) Gegenseitige Unterstützung ihrer Mitglieder in Krankheitsfällen; b) Aufklärung zu möglichster Förderung der Krankheitsverhütung und Unterstützung bezüglich Bestrebungen; c) Gewährung eines Beitrages an die Bestattungskosten verstorbener Mit-glieder sowie eines Sterbegeldes; d) allfällige Einführung weiterer Ver-sicherungsarten, wie Kinderversicherung usw. Die Statuten sind am 8. September 1918 festgestellt worden. Die Krankenkasse besteht nur aus genussberechtigten Mitgliedern. Mitglied kann jede im Tätigkeitsgebiet der Kasse sich dauernd aufhaltende Person werden: a) wenn sie das 15. Altersjahr überschritten, aber nicht mehr als 40 Jahre alt ist, gesund und ohne irgendwelche Gebrechen ist; b) wenn sie überdies nicht schon bei einer andern Krankenkasse für Krankengeld versichert ist und ihr im Krankheitsfalle aus der Versicherung bei der Kasse nicht ein Gewinn erwachsen würde. Der Eintritt kann schriftlich oder mündlich bei Vor-weisung eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses beim Präsidenten ange-meldet werden. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod, überdies: a) durch die Erschöpfung der Genussberechtigung; b) durch den Austritt; c) durch den Ausschluss; d) durch Wegzug aus dem Tätigkeitsgebiet der Kasse. Der Austritt kann jederzeit erfolgen. Die Erklärung ist schrift-lich und begründet abzugeben. Diejenigen Mitglieder, welche nach Er-schöpfung der Genussberechtigung ausgeschlossen sind; können jedoch nach einem Jahr, unter Vorweisung eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses, wieder Mitglieder werden, und zwar ohne Bezahlung der Eintrittsgebühr und auch wenn sie das 40. Altersjahr überschritten haben. Ein Mitglied kann ausgeschlossen werden: a) wenn es oder sein gesetzlicher Vertreter mit der Zahlung der Beiträge, trotz Mahnung, mehr als sechs Monate im Rückstand ist; b) wegen unredlicher Ausbeutung der Kasse oder liederlichen, die Gesundheit gefährdenden Lebenswandels; c) wenn es ohne Zustimmung der Verwaltung in eine andere Kasse tritt und auf erfolgte Aufforderung hin aus derselben nicht wieder austritt. Die Ein-trittsgebühr beträgt vom 15.-35. Altersjahr Fr. 3, vom abgelegten 35. Jahr bis und mit dem 40. Jahr Fr. 10. Die in drei Versicherungsklassen eingeteilten Mitglieder haben überdies in gesunden und kranken Tagen allmonatlich einen Beitrag an die Kasse zu entrichten, welcher alljähr-lich von der Generalversammlung auf Grundlage des vorliegenden Rech-nungsabchlusses für jede Klasse besonders bestimmt wird. Mitglieder, welche ihre monatlichen Beiträge zu bezahlen versäumen, verfallen in eine Busse von 20 Rp. Bei Todesfall ist jedes Mitglied von über 15 Jahren zu einem Beitrag von 20 Rp. verpflichtet, zur Unterstützung der Hinterlassenen jedes verstorbenen Mitgliedes über 15 Jahre. Für die Ver-bindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen und ist somit jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder aus-geschlossen. Ein Gewinn wird nicht heabsichtigt. Alle Bekanntmachungen allgemeiner Natur geschehen in rechtsverbindlicher Weise im Lokalblatt oder Amtsanzeiger. Die Organe der Genossenschaft sind: Die General-versammlung, die aus 8 Mitgliedern bestehende Verwaltung und die Rech-nungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossen-schaft führen der Präsident, Vizepräsident, Sekretär und Kassier der Genossenschaft durch kollektive Zeichnung zu zweien. Die Verwaltung besteht aus folgenden Personen: Präsident: Paul Stähli, Peters sel., Schuhmacher, von und in Brienz; Vizepräsident: Rudolf Linder, Schnitzler, von und in Brienz; Kassier: Adolf Thomann, Schnitzler, von und in Brienz; Sekretär: Hans Baumann, von Grindelwald, Schnitzler in Brienz; Stempeler: Peter Egger, von Brienz, Schreiner in Brienz; Beisitzer: Albert Bodmer, von Stäfa, Schuhmacher in Brienz; Adolf Pflock, von Schwanden, Schnitzler in Brienz, und Hans Blatter, von Hofstetten, Schnitzler in Hofstetten.

zu einem jährlichen Mindestbeitrag von Fr. 100 oder zu einem einmaligen Beitrag von mindestens Fr. 2000. Die Organe des Vereins sind: Die Mitgliederversammlung und ein von derselben in geheimer Abstimmung gewählter Ausschuss von 5—9 Mitgliedern mit dreijähriger Amtsdauer. Die Mitgliederversammlung wählt den Präsidenten des Vereins, Vizepräsident, Quästor und Aktuar werden vom Ausschuss aus seiner Mitte bezieht. Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Quästor führen die rechtsverbindliche Unterschrift je zu zweien. Präsident ist Ernst Sarasin, von der Mühl, Bandfabrikant; Vizepräsident: Dr. Hans Hagenbach, von der Mühl, Direktor; Quästor: Karl Burckhardt-Sarasin, Bandfabrikant; Aktuar: Dr. Tobias Christ, Advokat und Notar; alle von und in Basel. Vereinsdomizil: Sternengasse 2.

Eisenhandlung. — 21. März. Die Firma E. Strahm in Basel, Eisenhandlung (S. H. A. B. Nr. 53 vom 5. März 1919, Seite 354 und frühere), ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «E. Strahm Aktiengesellschaft» in Basel.

Eisenwaren usw. — 21. März. Unter der Firma E. Strahm Aktiengesellschaft (E. Strahm société anonyme) (E. Strahm limited company), gründet sich mit Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft, die zum Zweck hat: Uebernahme und Fortführung des bisher unter der Firma «E. Strahm» betriebenen Eisenwarengeschäftes und damit Engros- und Detailhandel in metallenen Rohmaterialien, Halb- und Fertigfabrikaten, Werkzeugen sowie Haushaltungsartikeln. Aktiven und Passiven der Firma «E. Strahm» werden mit Wirkung ab 1. Januar 1919 übernommen. Die Gesellschaft kann auswärts Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaftstatuten sind unterm 17. März 1919 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt dreihunderttausend Franken (Fr. 300 000), eingeteilt in 300 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Zur Uebertragung der Aktien ist die Genehmigung des Verwaltungsrates erforderlich. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebene Briefe an die im Aktienbuche eingetragenen Aktionäre. In den Fällen, in welchen durch das Gesetz öffentliche Bekanntmachung vorgeschrieben ist, geschieht diese durch das Schweiz. Handelsamtsblatt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und die Prokuristen führen namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung unter sich je zu zweien. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Witwe Eva Ida Strahm-Schlageter, Ernst Strahm, Kaufmann, beide von Basel; Prokuristen sind: Emil Gempff-Graf, von Basel, und Emil Keller-Grieshaber, von Unterhallau (Schaffhausen); alle wohnhaft in Basel. Geschäftslokal: Greifengasse 38.

21. März. Unter dem Namen Stiftung für Angestellte & Arbeiter der Firma H. Strüblin & Sohn besteht in Basel eine von der Firma «H. Strüblin & Sohn» in Basel errichtete Stiftung, welche den Zweck hat, Angestellten und Arbeitern der Firma «H. Strüblin & Sohn» Zuwendungen aus dem Stiftungsvermögen und den Zinsen zu erteilen, die Pensionierung langjähriger, verdienter Angestellter und Arbeiter zu ermöglichen oder den Hinterbliebenen von Angestellten und Arbeitern Unterstützungen zu gewähren. Die Stiftung kann auch in eine Alters- und Pensionskasse für die Angestellten der Firma «H. Strüblin & Sohn» abgeändert werden oder für solche Zwecke Zuwendungen machen. Die Stiftungsurkunde ist datiert vom 18. März 1919. Stiftungsorgan ist die Kollektivgesellschaft «H. Strüblin & Sohn», und zwar vertreten durch diejenigen Personen, welche laut Handelsregistereintragung unterschriftsberechtigte Gesellschafter der Stifterin sind. Es sind das gegenwärtig: Heinrich Strüblin-Spiess, Optiker, von Liestal, in Basel, und Heinrich Strüblin-Perraud, Optiker, von Basel, in Riehen. Jeder Gesellschafter führt für die Stiftung die rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Domizil: Gerbergasse 25.

22. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Acetylen-Motoren Industrie A. G. in Basel, Erwerb und Ausbeutung von Erfinderrechten und Patenten auf Mischvorrichtungen für Explosionsmotoren und damit zusammenhängende Apparate aller Art (S. H. A. B. Nr. 145 vom 22. Juni 1918, Seite 1016), ist durch Konkurs aufgelöst worden, die Firma wird infolgedessen von Amtes wegen gestrichen.

Kolonialwaren- und Delikatessen-Spezialitäten, Kaffeesurrogate, Kaffeeösterei. — 22. März. Die Firma S. Pfäfers in Basel, Handel und Kommission in Kolonialwaren und Delikatessen-Spezialitäten (S. H. A. B. Nr. 242 vom 23. September 1913, Seite 1719), nimmt als weitere Natur des Geschäftes auf: Fabrikation von Kaffeesurrogaten und Kaffee-Grossrösterei Marke «Axa».

Eisen und Metalle. — 22. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Röchling & Co in Basel, Handel in Eisen und Metallen (S. H. A. B. Nr. 269 vom 16. November 1917, Seite 1806), erteilt Einzelportkara an Alexander Röchling, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in Basel.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

Stickereien und Stoffe. — 1919. 21. März. Inhaberin der Firma Viktoria Schuchhalter in St. Gallen C ist Frau Viktoria Schuchhalter, von Odessa (Russland); in St. Gallen. Stickereien und Stoffe; St. Leonhardstrasse 39.

Schneider-Bedarfsartikel. — 21. März. Inhaber der Firma Max Reinhold in Rorschach ist Max Reinhold, von Mylau (Sachsen), in Rorschach. Schneider-Bedarfsartikel; Grüneckstrasse 14.

Lorrainestickerei. — 21. März. Inhaber der Firma Daniel Sutter in Rebstein ist Daniel Sutter, von und in Rebstein. Lorrainestickerei; Mühlegrasse.

Sägerei und Holzhandlung. — 22. März. Inhaber der Firma Burkhard Frey in Azmoos, Gde. Wartau, ist Burkhard Frey, von und in Azmoos; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der Firma «Frey & Gauer» in Azmoos (S. H. A. B. Nr. 162 vom 15. Juni 1896, Seite 673). Sägerei und Holzhandlung.

Spezerei- und Ellenwaren, Wein und Spirituosen. — 22. März. Inhaberin der Firma Mariette Forster in Ebnat ist Fräulein Mariette Forster, von Oberheltschwil, in Ebnat; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der Firma «Johs. Forster sel. Erben» in Ebnat (S. H. A. B. Nr. 291 vom 19. November 1913, Seite 2047). Spezerei- und Ellenwaren hebst Kleinverkanf in Weinen und Spirituosen.

Schifflickerei. — 22. März. Peter Rohrer-Rohrer, von Buchs, und Sigmund Mäuse, von Grossschäftlen (Bern), beide in Buchs, haben unter der Firma Rohrer & Mäuse in Buchs eine Kollektivgesellschaft eingegründet, welche am 1. Januar 1919 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der Firma «Rohrer, Mäuse & Cie.» in Buchs (S. H. A. B. Nr. 267 vom 13. November 1916, Seite 1725) übernimmt. Schifflickerei; Fabrik Neuhof.

Baumwollzwirneri und Bobinenfabrikation. — 22. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Salzmann & Co., Baumwollzwirneri und Bobinenfabrikation, mit Hauptsitz in St. Gallen C und Zweigniederlassung in Glatfelden (Zürich) (S. H. A. B. Nr. 119 vom 23. Mai 1918, Seite 821), ist infolge Uebernahme mit Aktiven und Passiven durch die «Aktiengesellschaft Salzmann & Co.»

in St. Gallen C mit Wirkung ab 1. Januar 1919 (S. H. A. B. Nr. 51 vom 3. März 1919, Seite 368) erloschen.

Wirtschaft und Metzgerei. — 24. März. Inhaber der Firma Schenk Albert in Wil ist Albert Schenk, von Oberstammheim (Zürich), in Wil. Wirtschaft und Metzgerei. Ochsen, Grabenstrasse.

Feinmechanische Werkstätten. — 24. März. Inhaber der Firma Hugo Kolb in Oberriet ist Hugo Kolb, von und in Oberriet. Feinmechanische Werkstätten. An der Staatsstrasse.

Stickerei und Näherei. — 24. März. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma A. Ruegg & Co., Stickereifabrikation, Exportation und mechanische Näherei, in St. Gallen O (S. H. A. B. Nr. 22 vom 28. Januar 1911, Seite 129) ist infolge Auflösung erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «A. Ruegg & Co.» übernommen.

Adolf Ruegg-Schlappfer und Albert Ruegg-Rüber, beide von Baum (Zürich), in St. Gallen O, haben unter der Firma A. Ruegg & Co. in St. Gallen O eine Kollektivgesellschaft eingegründet, welche am 1. März 1919 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Ruegg & Co.» übernimmt. Stickereifabrikation und Export, mechanische Näherei. Langgasse Nr. 3.

Weine, Spirituosen, Epicerie. — 24. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Johs. Forster sel. Erben, Weine, Spirituosen, Epicerie en gros et en détail, in Ebnat (S. H. A. B. Nr. 291 vom 19. November 1913, Seite 2047), ist infolge Auflösung erloschen. Aktiven und Passiven sind von der am 22. März eingetragenen Firma «Mariette Forster» in Ebnat übernommen worden.

Seiden-, Woll- und Baumwollwaren. — 24. März. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma Abderhalden & Co., Fabrikation von Seiden-, Woll- und Baumwollwaren, in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 284 vom 3. Dezember 1918, Seite 1870), ist der unbeschränkt haftende Gesellschafter Eugen Abderhalden infolge Todes ausgeschieden. An dessen Stelle treten seine Erben Frau Martha Abderhalden-Früh und Eugen Abderhalden, beide von und in Wattwil; letzterer minderjährig und nicht vertretungsberechtigt.

Zimmerei und Schreineri. — 24. März. Der Inhaber der Firma Jakob Bleiker-Rechsteiner, Sägerei und Zimmerei, in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 60 vom 18. März 1914, Seite 426), ändert den Wortlaut der Firma ab in Jakob Bleiker. Natur des Geschäftes: Mechanische Zimmerei und Schreineri. Bleiken-Wattwil.

24. März. St. Gallischer Käsereiverein, Genossenschaft mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 8 vom 12. Januar 1915, Seite 94). Die Hauptversammlung vom 18. März 1919 hat in Abänderung der bezüglichen Bestimmungen der Statuten beschlossen, die Mitgliederzahl des Vorstandes von sieben auf fünf herabzusetzen. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Friedrich Huber, von Appenzel, in Aarau, Präsident; Gottfried Rubin, von Lauterbrunnen, in Berneck, Vizepräsident und Kassier; Johann Germann, von Jonschwil, in Degersheim, Aktuar; Anton Hilber, von Degersheim, in Gonzenbach-Lütisburg, und Anton Gemperle, von Degersheim, in Enge-Bernhardzell; alle Käser. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

24. März. Viehzuchtgenossenschaft Wildhaus-Lisighaus, mit Sitz in Wildhaus (S. H. A. B. Nr. 109 vom 12. Mai 1915, Seite 655). Aus dem Vorstände sind der Präsident Ludwig Brändle und der Kassier Franz Grob ausgeschieden. An deren Stelle wurden neu in den Vorstand gewählt: Niklaus Dürler, Präsident, und Emil Rutz, Kassier; beide Landwirte, von und in Wildhaus. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

24. März. Creditanstalt in St. Gallen, Aktiengesellschaft mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 107 vom 7. Mai 1918, Seite 787). Die Unterschrift des bisherigen Delegierten des Verwaltungsrates J. B. Grütter ist erloschen.

24. März. Lebensmittelverein Rorschach und Umgebung, Genossenschaft mit Sitz in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 238 vom 11. Oktober 1917, Seite 1687). An der ordentlichen Generalversammlung vom 11. Januar 1919 sind Art. 19, 21 und 24 der Statuten abgeändert worden. Der Vorstand besteht nach den neuen Bestimmungen aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar und 4—8 weiteren Mitgliedern. Die weiteren Änderungen berühren die bisher publizierten Tatsachen nicht. Aus dem Vorstände ist der Vizepräsident Eduard Hug ausgetreten. An dessen Stelle wurde gewählt der bisherige Aktuar Eberhard Lareida, Souschef, von Praz, und als neuer Aktuar: Jacques Hauser, Stadtrat, von Elm. Die Mitgliederzahl des Vorstandes wurde von 5 auf 7 erhöht und als neue Vorstandsmitglieder gewählt: Karl Bucher, Werksführer S. B. B., von Humlikon; Emil Eggmann, Wohnungsverwalter, von Uttwil, und Severin Bischof, Mechaniker, von Grub-Eggersriet; alle in Rorschach.

24. März. Der Vorstand der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Schänis, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 78 vom 3. April 1917, Seite 544), besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Adolf Glaus, von Schänis, Präsident; Oskar Vogelsanger, von Beggingen, Vizepräsident; Eduard Zweifel, von Maseltrangen, Aktuar; Alois Hoistetter, von Schänis, Geschäftsführer, und Anton Tremp, von Schänis, Beisitzer; alle wohnhaft in der Gemeinde Schänis. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar; der Geschäftsführer allein.

Dauerwäsche, Lingerie. — 24. März. Die Firma Schneider & Bock, Dauerwäscheverband, Lingerie, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 269 vom 16. November 1917, Seite 1807), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

Graubünden — Grisons — Grigol

Bäckerei. — 1919. 20. März. Die Firma Joh. Balser Bäckerei, in Chur (S. H. A. B. vom 13. Oktober 1898), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Bäckerei. — 20. März. Inhaber der Firma Christian Bayer in Chur ist Christian Bayer, von Dägerlen (Zürich), wohnhaft in Chur. Gross- und Kleinbäckerei; Kornplatz Nr. 360.

Schuhhandlung. — 20. März. Die Firma W. Feeser, Schuhhandlung, in Arosa (S. H. A. B. Nr. 279 vom 9. November 1909, Seite 1866), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Confiserie und Patisserie. — 21. März. Inhaber der Firma Emil Simmen-Carisch in Arosa ist Emil Simmen-Carisch, von Medelsi. Rh., wohnhaft in Arosa. Confiserie und Patisserie; im Kurtaal.

Hotel. — 21. März. Die Firma Joh. Gruber, Baumeister, Hotellerie, in Arosa (S. H. A. B. Nr. 52 vom 3. März 1908, Seite 356), ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Hans Gruber» in Arosa.

Inhaber der Firma Hans Gruber in Arosa ist Hans Gruber, von Saru, wohnhaft in Arosa. Die Firma übernimmt Aktive und Passiven der erloschenen Firma «Joh. Gruber, Baumeister» in Arosa. Hotellerie; Hotel Alexandra.

21. März. Konsumverein Filisur und Umgebung, Genossenschaft, mit Sitz in Filisur (S. H. A. B. Nr. 120 vom 25. Mai 1914, Seite 891). Der Vorstand setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: Präsident: Peter Lorenz, Bezirksangehöriger, von Chur und Filisur; Aktuar: Karl Hanggeler, Kreisförster, von Unterägeri (KL Zug); Kassier: Christian Sutter, Lehrer, von Vättis Pfäfers; Geschäftsführer: Albert Scherb, Kaufmann, von Alterswilen (Thurgau); Beisitzer: Theodor Badrut, Landwirt, von Pagli; alle wohnhaft in Filisur.

Aargau — Argovio — Argovia
Bezirk Aarau

Eisenwaren, Werkzeugmaschinen usw. — 1919. 21. März. Die Firma Robert Oeschger in Basel (eingetragen im Handelsregister in Basel am 16. Juni 1913 und publiziert im Schweizer Handelsamtsblatt Nr. 156 vom 20. Juni 1913, Seite 1146), hat am 1. Februar 1919 in Aarau unter der gleichen Firma eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung derselben ist beauftragt: Der Firmeninhaber Robert Oeschger-Gasser, von Gansingen, in Basel (Gütergemeinschaft mit Pauline geb. Gasser); der Prokurist Josef Jermain, von Dittingen (Kt. Bern), in Aarau. Handel in Eisenwaren, Werkzeugen, Bau- und Möbelbeschlägen, Haushaltsartikeln, landwirtschaftlichen Geräten; Rathausgasse Nr. 8.

Baugeschäft. — 21. März. Pietro Caprani, Maurermeister, von Nesso (Italien), und Pietro Pololi, Wirt, von Aarau, beide in Aarau, haben unter der Firma P. Caprani & Cie. in Aarau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1917 ihren Anfang nahm. Baugeschäft; Bleichemattstrasse Nr. 1728.

Baummaschinen, Werkzeugmaschinen usw. — 21. März. Inhaber der Firma Emil Weiersmüller in Aarau ist Emil Weiersmüller, von Suhre, in Aarau. Maschinenbau, Spezialität: Baummaschinen, Werkzeugmaschinen. Geschäftslokal: Torfeldstrasse Nr. 951.

Bezirk Bremgarten

24. März. Unter der Firma Wasserversorgungsgenossenschaft Hasenberg-Langenmoos, hat sich mit dem Sitze in Widn eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes den Zweck verfolgt, die Ortschaft Hasenberg und die Gehöfte Ober- und Mittler-Langenmoos mit gutem Trink- und Brauchwasser sowie mit den nötigen Feuerlöschvorrichtungen zu versehen. Die Statuten sind am 20. Februar 1919 festgestellt worden. Mitglieder der Genossenschaft sind die Gebäudebesitzer auf Hasenberg und Langenmoos. Ueber die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet die Generalversammlung. Im Falle des Todes eines Mitgliedes gehen Rechte und Pflichten an die Erben über. Bei freiwilligem Austritt setzt die Generalversammlung die Austrittsbedingungen fest, und zwar anhand der letzten Rechnungsablage. Bei einem Austritt aus der Genossenschaft infolge Verkauf der Immobilien hat das austretende Mitglied dafür zu sorgen, dass der neue Käufer in seine diesfälligen Verpflichtungen tritt. Ein besonderes von der Generalversammlung aufzustellendes Reglement setzt die Höhe der von den Mitgliedern zu leistenden jährlichen Beiträge fest. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne von Art. 689 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; Namens desselben führen der Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Josef Schifferli, Landwirt, von Döttingen, in Bergdietikon; Aktuar ist Arnold Suter, Wirt, von Eptingen, in Hasenberg-Widen; Kassier ist Paul Büchler, Landwirt, von Kilchberg b. Zürich, in Hasenberg-Widen.

Bezirk Kalm

Zigarrenfabrikation; Tabakerzeugnisse. — 22. März. Die Firma R. Baur-Baur in Leutwil (S. H. A. B. 1891, Seite 228) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Rudolf Baur-Baumann, Walter Baur-Graf und Werner Baur, alle von Beinwil und Leutwil, in Leutwil, haben unter der Firma Baur-Baur Söhne in Leutwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1919 ihren Anfang nahm. Zigarrenfabrikation und Handel in Tabakerzeugnissen.

Tessin — Tessino — Ticino

Ufficio di Lugano

Commissioni e rappresentanze. — 1919. 21 marzo. Sotto la ragione sociale Fedele & Buzzi, Mario Fedele, di Riccardo, di Bellinzona, e Riccardo Buzzi, di Giovanni, di Porza, entrambi domiciliati in Lugano, hanno costituito una società in nome collettivo incominciata il 1° marzo 1919 ed avente sede in Lugano. La società è vincolata di fronte ai terzi dalla firma collettiva dei due soci. Commissioni e rappresentanze.

Ufficio di Mendrisio

20 marzo. La Società anonima Liquore Stregone Mendrisio-Basilea fabbricazione e commercio del liquore Stregone e generi affini, con sede in Mendrisio (F. u. s. di c. 15 giugno 1911, n° 147, pag. 1022), ha riveduto i propri statuti apportandovi le seguenti modificazioni, e cioè: La succursale di Basilea è cessata. La denominazione della ditta viene cambiata con Società Anonima Liquore Stregone Mendrisio-Zurigo. Giulio Fiechter e Giorgio Schmidt hanno cessato di far parte della direzione della società, quindi la loro firma è cancellata. Arthur Rotschild, direttore, da ed in Zurigo, viene nominato delegato del consiglio d'amministrazione, la cui firma individuale impegna la società di fronte ai terzi. La società ha conferito procura pure con firma individuale a Alfredo Markus, commerciante, da ed in Zurigo.

Seterie, ecc. — 20 marzo. La succursale che la società in nome collettivo Schweizer e C^o, seterie, esportazione e dettaglio e agenzia di dogana, in Lucerna, aveva stabilito, sotto la medesima denominazione e ragione sociale, a Chiasso (F. u. s. di c. 29 marzo 1906, n° 131, pag. 521), è cancellata in seguito a radiazione dello stabilimento principale.

La società in accomandita «Schweizer e C^o» in Lucerna, composta da Giovanni Schweizer, di Schweizerholz (Turgovia), domiciliato a Lucerna, socio illimitatamente responsabile, e Walter Schweizer, pure di Schweizerholz, domiciliato a St. Gallo, socio accomandante colta somma determinata di fr. 50,000 (cinquanta mila) (F. u. s. di c. 15 giugno 1918, n° 166, pag. 1161, e susseguenti modificazioni), la quale ha assunto l'attivo ed il passivo della cessata ditta in nome collettivo «Schweizer e C^o», ha stabilito, col giorno della sua iscrizione nel Registro di commercio, una succursale a Chiasso, sotto la denominazione Schweizer e C^o. La ditta stessa conferisce procura al socio accomandante Walter Schweizer ed a Fritz Wilhelm Paepke, da Zurigo, domiciliato a Lucerna, e per rappresentare la succursale a Francesco Rusca, di Prospero, da Locarno, domiciliato a Chiasso. Genere di commercio: Seterie, cotonerie e ricami; esportazione; fabbricazione di camosette, vestiti e biancheria per signora.

Waadt — Val de — Valais

Bureau de Grandson

1919. 20 mars. Dans son assemblée générale du 6 février 1919, la Société de Fromagerie de Mutruz dont le siège est à Mutruz (F. o. s. du c. du 26 février 1908, n° 47, page 325), a renouvelé son comité qui est actuellement composé comme suit: Président: Arnold Fardel; caissier: Gustave Bardel; les deux de Mutruz; secrétaire: Henri Neuenpshwandt, de Langnau, les trois agriculteurs, domiciliés à Mutruz.

Bureau de Lausanne

20 mars. Sous la raison sociale Société anonyme l'Energie de l'Ouest-Suisse (EOS), il est créé une société anonyme qui a son siège à Lausanne. Les statuts portent la date du 14 mars 1919. La durée de la société est illimitée. La société a pour but d'assurer l'utilisation rationnelle et intensive des forces hydrauliques de la Suisse occidentale. Elle achètera et vendra de l'énergie aux centrales d'électricité participantes ou à d'autres entreprises et, à cet effet, elle construira et exploitera un grand réseau de transport et de distribution d'énergie électrique, qui réunira les centrales d'électricité existantes ou à créer et les centres de consommation importantes, en vue de mettre à la disposition des uns et des autres des quantités d'énergie propres à couvrir leurs besoins actuels et futurs. La société pourra prendre toutes mesures propres à assurer la réalisation de ce but. Elle pourra en particulier, si besoin est, participer à la construction d'usines nouvelles ou en provoquer la construction, cela dans l'ordre et la forme convenant le mieux aux besoins du réseau suisse occidental. Elle pourra aussi construire, acheter ou louer toutes installations de transport et de distribution d'énergie électrique (lignes à haute tension, sous-centrales, stations de transformateurs, etc.) et elle cherchera à faciliter l'utilisation des déchets d'énergie en vendant à des usines d'électrochimie ou à d'autres usines similaires, ou encore en créant elle-même des usines d'utilisation appropriées. Elle pourra s'intéresser directement ou indirectement à toutes entreprises poursuivant un but analogue. La société construira et exploitera en premier lieu une ligne à haute tension reliant Lausanne à Genève. La société s'interdit toute intervention directe auprès des abonnés des centrales d'électricité participantes et toutes ventes dans les territoires réservés à celles-ci, à moins d'accord préalable avec les dites entreprises. Le capital social est de cinq millions de francs, divisé en cinq mille actions nominatives de mille francs chacune. Les publications de la société se font dans la Feuille officielle suisse du commerce et au moins dans deux journaux quotidiens désignés par le conseil d'administration. Le conseil d'administration désigne les personnes qui ont le pouvoir d'engager valablement la société par leur signature. Le Conseil d'administration a désigné pour représenter la société vis-à-vis des tiers: 1. Jean Landry, des Verrières (Neuchâtel), ingénieur, président du conseil d'administration et administrateur-délégué de la société, à Lausanne, lequel engagera la société vis-à-vis des tiers par sa signature individuelle; 2. Arthur Freymond, de St-Cierges, municipal-délégué aux services industriels de la commune de Lausanne, à Lausanne, membre du conseil d'administration, et 3. André de Montmolin, de Neuchâtel, chef du service de l'électricité de la commune de Lausanne, à Lausanne, secrétaire du conseil d'administration; ces deux derniers engagent la société par leur signature collective. Les bureaux de la société sont à l'Avenue Dapples 37, à Lausanne.

Bureau de Nyon

Agent d'affaires. — 22 mars. La raison Badel, à Nyon, agence d'affaires, gérance d'immeubles, renseignements (F. o. s. du c. du 3 février 1905, page 182), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Agent d'affaires. — 22 mars. La raison A. Bezinge, à Nyon, agence d'affaires (F. o. s. du c. du 30 janvier 1914, page 161), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Bureau de Vevey

Vins. — 21 mars. La société en nom collectif Grossenbacher & Cie, à Langenthal, avec succursale à Vevey (F. o. s. du c. du 25 juillet 1910, n° 195, page 1366), ayant cessé d'exister ensuite de sa transformation en société anonyme, la succursale de Vevey est en conséquence radiée.

La société anonyme «Grossenbacher & Cie. Aktiengesellschaft, Langenthal (Grossenbacher & Cie., Société anonyme, Langenthal)», inscrite au bureau du Registre du commerce d'Aarwangen, dès le 27 février 1919 (inscription publiée dans la F. o. s. du c. du 6 mars 1919, n° 54, page 362), fait inscrire qu'elle a établi, dès le 15 mars 1919, une succursale à Vevey, sous la raison sociale Grossenbacher & Cie., Société anonyme, succursale de Vevey. Il n'existe pas de disposition statutaire spéciale relative à la succursale. La succursale est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature individuelle de: Hector Grossenbacher, d'Affoltern i. E. (Berne), gérant de la succursale et directeur du siège principal, à Langenthal; Samuel Grossenbacher, d'Affoltern i. E. (Berne), directeur du siège principal, à Langenthal, et Jean Grütter, de Roggwil (Berne), fondé de pouvoirs du siège principal, à Langenthal.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Importation d'automobiles. — 1919. 19 mars. Le chef de la maison G. William Berthoud, à La Chaux-de-Fonds, est Georges-William Berthoud, de Chézard et St-Martin, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Importation d'automobiles; Rue du Progrès n° 51.

Habillements. — 20 mars. La raison Vve Ul. Leuzinger, Au Pont Neuf, habillements confectionnés et sur mesure, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 26 juillet 1899, n° 243), est éteinte ensuite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle maison Albert Leuzinger, Au Pont Neuf, à La Chaux-de-Fonds.

Marchand-tailleur et draperies. — 20 mars. Le chef de la maison Albert Leuzinger, Au Pont Neuf, marchand-tailleur et draperies, à La Chaux-de-Fonds, est Albert Leuzinger, originaire de Mollis (Glaris), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Cette maison reprend l'actif et le passif de la maison «Vve Ul. Leuzinger, Au Pont Neuf», radiée. Elle donne procuration à Charles Villars, voyageur de commerce, de Evillard (Berne), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Marchand-tailleur et draperies; Rue de l'Hôtel de Ville n° 3.

Machines à calculer et installations de bureaux. — 21 mars. La procuration conférée par la maison A. Cornaz et Cie, machines à calculer et installations de bureaux, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 6 mai 1918, n° 106), à Otto Reimlé, est éteinte.

Genève — Genève — Genève

Objets en aluminium, boussoles, etc. — 1919. 22 mars. Sous la raison sociale John Huguenin et Cie, il s'est constitué, avec siège à Plainpalais, une société en commandite qui a commencé le 15 mars 1919, et qui a repris, depuis cette date, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de «L. et J. Huguenin», à Plainpalais (F. o. s. du c. du 10 janvier 1919, page 94). Elle a pour seul associé gérant indéfiniment responsable John-Lucien-Alexandre Huguenin dit Lenoir, de Locle (Neuchâtel), domicilié à Plainpalais, et pour associés commanditaires: Mademoiselle Lucie-Adèle-Marguerite Huguenin dit Lenoir, de La Chaux-de-Fonds et de Locle (Neuchâtel), domiciliée à Londres, laquelle s'engage pour une commandite de dix mille francs (Fr. 10,000), et Alfred-Laurent-Edouard Roulet, de Peseux et de Neuchâtel, domicilié à Genève, lequel s'engage pour une commandite de trois mille francs (Fr. 3,000). La maison confère procuration à Alfred-Laurent-Edouard Roulet, associé commanditaire sus-désigné. Fabrication et commerce d'objets en aluminium en tous genres et de boussoles. 10-13, rue des Pêcheurs.

22 mars. Sous la dénomination de Jeunesse Radicale, il s'est constitué une association, conformément aux dispositions des articles 60 et suivants du C. c. Section du Parti Jeune-Radical genevois, elle a pour but de grouper les jeunes citoyens qui désirent s'intéresser à la défense et à la propagation des idées de progrès politique, économique et social, qui sont à la base du programme du Parti Jeune-Radical genevois. Son siège est à Plainpalais, ses statuts portent la date du 19 mars 1919. Pour être admis dans la société, il faut en adresser la demande appuyée par deux membres et être accepté par le comité. On sort de l'association en adressant la démission par écrit au comité. La démission ne peut être acceptée que si le membre est en règle avec la caisse. L'exclusion peut être prononcée contre les membres qui auraient subi une condamnation contraire à l'honneur ou dont la conduite porterait préjudice à la société. Les ressources de la société se composent des cotisations des membres dont le montant est fixé par l'assemblée générale, des dons et produits de soirées ou autres manifestations. La société est administrée par un comité composé de 7 membres, nommés chaque année en assemblée générale. Elle est représentée par la signature collective du président et du secrétaire. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, lesquels seront uniquement garantis par les biens de celle-ci. Le président est Charles Temmel, commis, de Genève, de Plainpalais, y domicilié, et le secrétaire: Jean Peney, commis, de Genève, domicilié à Plainpalais. Siège social: 11, Avenue Henri Dunand (Café Bolley).

22 mars. Suivant procès-verbal d'assemblée générale, dressé par Me Choisy, notaire, à Genève, le 16 décembre 1918, la Société Immobilière des Grands Philosophes-Salève, société anonyme, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. des 8 et 20 février 1919, pages 198 et 270), a réduit son capital de 75,000 francs à 30,000 francs, divisé en 120 actions de fr. 250 chacune, par l'annulation des 450 actions privilégiées de 100 francs. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

Huilerie et mastic. — 22 mars. La raison Vve Masson-Clay, huilerie et fabrique de mastic, à Carouge (F. o. s. du c. du 29 mars 1916, page 503), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Huilerie, etc. — 22 mars. John Masson, d'Amières, à Carouge, Arthur Géroudet, de et à Plainpalais, et Joachim Lacroix, Français, à Carouge, ont constitué à Carouge, sous la raison sociale Masson, Géroudet et Cie, une société en nom collectif qui a commencé le 15 mars 1919. Usine de pilage, concassage, pressage, huilerie, fabrique de mastic, commerce d'huiles, épices, cerneaux, tourteaux, exploitation de produits nouveaux pour l'industrie et le commerce et représentation de produits techniques et de denrées d'importation et d'exportation. 3, Route de St-Julien.

Schweiz, Apt für geistiges Eigentum

Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marché

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 43619. — 11 mars 1919, 8 h.

E. Beck, fabrication et commerce, Plainpalais (Genève, Suisse).

Tous articles peints, vernis, oxydés ou émaillés.



N° 43620. — 14 mars 1919, 8 h.

François Amrein, fabrication et commerce, Baux-Vives (Genève, Suisse).

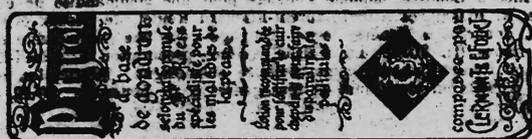
Parfumerie et savonnerie.



N° 43621. — 14 mars 1919, 8 h.

François Amrein, fabrication et commerce, Baux-Vives (Genève, Suisse).

Parfumerie et savonnerie.



N° 43622. — 19 mars 1919, 8 h.

François Amrein, fabrication et commerce, Baux-Vives (Genève, Suisse).

Parfumerie.



Nr. 43623. — 18. März 1919, 8 Uhr.

Carl Staehle, Fabrikation und Handel, Dietikon (Schweiz).

Nahrungsmittel für Tiere.

Porcoline

Nr. 43624. — 18. März 1919, 8 Uhr.

Carl Staehle, Fabrikation und Handel, Dietikon (Schweiz).

Nahrungs- und Gensemittel.

Robursan

Nr. 43625. — 18. März 1919, 8 Uhr.

Carl Staehle, Fabrikation und Handel, Dietikon (Schweiz).

Nahrungsmittel für Tiere.

Vitelline

Nr. 43626. — 20. März 1919, 8 Uhr.

Arthur Wyss & Co, Fabrikation, Zürich (Schweiz).

Seife und andere Waschmittel.



N° 43627. — 12 mars 1919, 7 h.

Kurth frères, Narcisse Watch Co, fabrication, Granges (Soleure, Suisse).

Montres, parties de montres et emballage.



(Renouvellement avec extension d'emploi du n° 10431).

Nr. 43628. — 15. März 1919, 8 Uhr.

Wollweberei Rütli A.-G., Fabrikation, Rütli (Glarus, Schweiz).

Rohe, gabelte und gefärbte Baumwolle, Halbwool- und Gamwoolltücher.



(Erneuerung von Nr. 10564).

Loeschung — Radiation

Nr. 43629. F. o. s. du c. de 1919, n° 89. — Radiée le 21 mars 1919, à la demande de la société déposante.

CAISSE PATERNELLE

Compagnie anonyme d'Assurances générales sur la vie humaine, établie à PARIS, Rue Méhars 4

Actif

Balance générale des écritures (bilan) au 31 décembre 1917

Passif

Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
15,000,000	—	Appel de fonds éventuel restant à faire sur les 40,000 actions qui ont formé l'ancien capital social jusqu'au 1 ^{er} mai 1893 (art. 12 et 14 des statuts).	Capital social (entièrement versé)	5,000,100	—
23,489,181	65	Immeubles.	Réserve spéciale sur ancien capital	15,000,600	—
1,491,922	90	Fonds d'Etat français.	Réserve sociale ou statutaire	1,070,000	—
47,261	15	Emprunts des départements, communes, chambres de commerce de France et d'Algérie.	Réserve immobilière et pour diverses éventualités	1,813,304	07
4,453,613	52	Valeurs françaises jouissant d'une garantie de l'Etat.	Réserve pour fluctuations de valeurs	1,009,000	—
1,084,182	50	Valeurs françaises diverses.	Provision pour éventualités diverses résultant de la guerre	1,767,900	—
672,405	10	Fonds d'Etats étrangers.	Réserves mathématiques pour risques en cours (réassurances déduites)	44,120,208	29
84,176	23	Valeurs étrangères diverses.	Réserve complémentaire d'assurances	1,727,036	95
6,166,557	81	Valeurs ou espèces déposées pour cautionnements à l'étranger.	Réserve de garantie prescrite par l'article 5 de la loi du 17 mars 1905	148,483	16
9,837,832	65	Placements hypothécaires.	Réserves mathématiques pour risques immédiatement exigibles:		
2,385,154	52	Avances sur polices d'assurances de l'entreprise.	a) Sinistres à régler	Fr. 790,942.88	
1,372,909	—	Valeur des usufruits et nues propriétés.	b) Assurances échuës et non réglées	437,148.65	1,228,091
243,291	28	Soldes des comptes ouverts chez divers banquiers.	Primes dues aux réassureurs	105,246	28
5,707,212	55	Primes échues et non recouvrées.	Loyers reçus d'avance	233,985	—
381,883	03	Intérêts et loyers échus et non recouvrés.	Bénéfices revenant aux assurés participants pour les exercices précédents	4,765	29
55,904	86	Espèces en caisse.	Dividendes restant dus aux actionnaires sur les exercices précédents	18,152	81
610,101	36	Soldes des agences.	Garanties des sous-directeurs	480,043	—
1	—	Mobilier.	Divers	841,690	37
480,043	81	Valeurs en dépôt (cautionnements des sous-directeurs).	Solde créditeur du compte de profits et pertes	646,766	25
1,661,237	98	Divers. (B. 66)			
75,204,873	—			75,204,873	—

Caisse Paternelle

L'administrateur-directeur: L. FORQUENOT.

Fürsorge bei Arbeitslosigkeit von Angestellten

(Bundesratsbeschluss vom 14. März 1918.)

Art. 1. Dieser Beschluss bezieht sich ausschliesslich auf diejenigen Störungen des Erwerbs, die sich für Angestellte aus den ausserordentlichen wirtschaftlichen, durch den Krieg verursachten Verhältnissen ergeben.

Art. 2. Der Beschluss versteht a) unter Betrieb eine private Unternehmung kaufmännischer, industrieller, gewerblicher oder technischer Art; b) unter Angestellten Personen, die gegenüber dem Inhaber eines solchen Betriebs des Inlandes in einem Dienstvertragsverhältnis oder in einer diesem Verhältnis ähnlichen Lage sich befinden, aber weder Arbeiter im Sinne des Bundesratsbeschlusses vom 5. August 1918, noch Dienstboten sind, und im Inland wohnen; darunter fallen insbesondere: kaufmännische und technische Angestellte, Bureaupersonal, Werkmeister, Entwerfer und Vergrösserer, Handelsreisende; c) unter Gehalt den normalen Verdienst aus der Anstellung mit Einschluss der Zulagen; bei Handelsreisenden fällt auch die Umsatzprovision und von den Reisekosten ein Betrag von Fr. 5 für den ausfallenden Reisetag in Betracht. Uebersteigt der Gesamtbetrag Fr. 500 im Monat, so wird der Ueberschuss nicht berücksichtigt; Angestellte mit einem jährlichen Gehalt von 8000 und mehr Franken fallen nicht unter diesen Beschluss; ihnen bleibt freie Vereinbarung mit dem Betriebsinhaber vorbehalten.

Art. 3. Wird eine Einschränkung des Betriebes notwendig, so ist von dessen Inhaber, wenn die geschäftlichen Verhältnisse es irgendwie gestatten, statt der Arbeitseinstellung für Angestellte eine allgemeine Kürzung der Arbeitsdauer oder eine Aenderung der Arbeitsorganisation vorzunehmen.

Die gesetzlichen Bestimmungen über die beidseitige Kündigung bleiben vorbehalten, sofern in diesem Beschlusse nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt wird.

Art. 4. Bei einer Verkürzung der im Betriebe sonst üblichen Arbeitsdauer um höchstens 20 % bezahlt der Betriebsinhaber den Gehalt voll weiter.

Art. 5. Bei einer Verkürzung der im Betriebe sonst üblichen Arbeitsdauer um mehr als 20 % bezieht der Angestellte neben dem normalen Gehalt für die noch benützte Arbeitszeit 60 % des Gehaltes, welcher der ausfallenden Zeit entspricht, mindestens aber, und zwar auch bei vollständiger Arbeitseinstellung, 60 % des normalen Gesamtgehältes; diese 60 % werden auf 70 % erhöht, wenn der Angestellte verheiratet ist oder eine gesetzliche Unterstützungspflicht erfüllt.

Art. 6. Wird die Arbeitsdauer nicht auf weniger als 60 % der im Betriebe sonst üblichen gekürzt, so sind die in Art. 5 vorgesehenen Leistungen zu Lasten des Betriebsinhabers.

Wird die Arbeitsdauer auf weniger als 60 % gekürzt oder die Arbeit ganz eingestellt, so werden die Entschädigungen für die ausfallende Arbeitszeit zu einem Drittel vom Betriebsinhaber, zu einem Drittel vom Wohnsitzkanton des Angestellten und zu einem Drittel vom Bund übernommen.

Der Kanton kann für seinen Anteil die beteiligten Gemeinden seines Gebietes bis zur Hälfte belasten.

Uebernimmt der Angestellte, der auf die Entschädigung nach Art. 5 Anspruch hat, eine Arbeit, die ihm höchstens 60 % seines bisherigen normalen Gehaltes einträgt (bzw. 70 %, wenn er verheiratet ist oder eine gesetzliche Unterstützungspflicht erfüllt), und erhält er deshalb vom Wohnsitzkanton eine Zulage, die nicht mehr als 10 % des normalen Gehaltes beträgt, so zahlt der Bund die Hälfte dieser Zulage.

Die Bestimmung des vorstehenden Absatzes gilt auch als Zusatz zu Art. 6 des Bundesratsbeschlusses vom 5. August 1918 betreffend die Fürsorge bei Arbeitslosigkeit von Arbeitern.

Art. 7. Uebersteigen der Nebenverdienst des Angestellten und seine Bezüge aus Unterstützungs- oder Arbeitslosenkassen, zusammen mit dem Gehalt für die noch benützte Arbeitszeit und mit der Entschädigung für ausfallende Arbeitszeit, den normalen Gesamtgehalt, so verkürzt sich die auszureichende Entschädigung um den überschüssenden Betrag.

Art. 8. Die Organisation der dem Betriebsinhaber gemäss diesem Beschluss obliegenden Fürsorge bei Arbeitslosigkeit wird für die Betriebe, deren Inhaber beruflichen Verbänden angehören, diesen Verbänden übertragen.

Jeder Verband bestimmt, wie seine Mitglieder sich an der Aufbringung der erforderlichen Mittel zu beteiligen haben. Die Verpflichtung darf für

den einzelnen Betriebsinhaber insgesamt nicht weniger als die Gehaltssumme von einem Monat und nicht mehr als diejenige von drei Monaten vollen Betriebes ausmachen.

Hiervon sollen die Zahlungspflichtigen ihrem Verband die Gehaltssumme von einem Monat zur Entschädigung auch solcher Angestellter, die Betrieben anderer Verbandsmitglieder angehören, zur Verfügung stellen.

Ein Betriebsinhaber hat zur Entschädigung seiner Angestellten auf die von ihm dem Verbandsverband zur Verfügung gestellte Gehaltssumme von einem Monat in der Regel erst dann Anspruch, wenn seine über diesen Betrag hinausgehende Verpflichtung erschöpft ist.

Die Beschlüsse der Verbände über die Ausführung dieser Vorschriften sind ohne Verzug dem schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement zur Genehmigung vorzulegen; sie werden von ihm nach erfolgter Genehmigung nebst den Mitgliederverzeichnissen den beteiligten Kantonsregierungen mitgeteilt.

Art. 9. Glaube ein Verband, die im vorstehenden Artikel bezeichnete Aufgabe nicht übernehmen zu können, so kann er vom schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement auf begründetes, innert 30 Tagen nach Inkrafttreten dieses Beschlusses einzureichendes Gesuch hin von deren Erfüllung entbunden werden. Gegebenenfalls tritt im Sinne des nachfolgenden Artikels für die betreffenden Betriebsinhaber an die Stelle des Verbandes die Behörde der Gemeinde, in welcher der Betrieb liegt.

Art. 10. Die Behörden der Gemeinden, in denen die Betriebe liegen, haben ohne Verzug festzustellen und der Kantonsregierung mitzuteilen, welche Betriebsinhaber einem beruflichen Verbandsverband nicht angehören oder nicht beitreten.

Sie sollen entweder solche Betriebsinhaber veranlassen, sich einem Verbandsverband nach den von ihm festgestellten Normen zu verpflichten, oder die Leistungen dieser Betriebsinhaber an die Angestellten im Rahmen dieses Beschlusses festsetzen und für die Erfüllung dieser Leistungen sorgen. Die Betriebsinhaber können von den Gemeindebehörden zum Voraus zur Sicherstellung oder teilweise Einzahlung der den vorgeschriebenen Leistungen entsprechenden Beträge verhalten werden.

Die Gemeindebehörde darf von dem Betrage der von ihr für jeden Betriebsinhaber festgestellten Verpflichtung einen Betrag bis zur Gehaltssumme von je einem Monat zur Entschädigung auch solcher Angestellter verwenden, die andern Betrieben der gleichen Art angehören.

Gegen die in Absatz 2 vorgesehenen Beschlüsse der Gemeindebehörde kann innert 10 Tagen nach deren Zustellung Beschwerde bei der Kantonsregierung erhoben werden, die endgültig entscheidet. Diese kann der kantonalen Einigungsstelle die Entscheidung übertragen.

Art. 11. Die beruflichen Verbände und die Gemeindebehörden entscheiden über die Zweckbestimmung der ihnen von den Betriebsinhabern zur Verfügung gestellten Geldmittel, die während der Geltung des gegenwärtigen Beschlusses nicht zur Verwendung gelangen.

Gegen den Beschluss der Gemeindebehörde kann innert 10 Tagen nach deren Bekanntmachung Beschwerde bei der Kantonsregierung erhoben werden, die endgültig entscheidet.

Art. 12. Hat der Betriebsinhaber die in den vorstehenden Artikeln festgesetzte Zahlungspflicht erfüllt und sind die zur Verfügung gestellten Mittel erschöpft, so übernehmen der Wohnsitzkanton des Angestellten und der Bund je die Hälfte der dem Angestellten für die ausfallende Arbeitszeit nach Art. 4 und 5 auszureichenden Entschädigung. Der Kanton kann für seinen Anteil die beteiligten Gemeinden seines Gebietes bis zur Hälfte belasten.

Dem Betriebsinhaber werden nur die Zahlungen angerechnet, die er auf Grund dieses Beschlusses geleistet hat.

Art. 13. Die Auszahlungen an die Angestellten erfolgen in den bisher üblichen Perioden durch den Betriebsinhaber, solange das Dienstverhältnis besteht, nach dessen Aufhören durch die Wohnsitzgemeinde des Angestellten. Die Beträge der öffentlichen Verwaltungen sind von den Betriebsinhabern, bzw. von den Gemeinden, unter Vorbehalt der Abrechnung vorzuschüssen.

Die einem beruflichen Verbandsverband angehörnden oder ihm einzahlenden Betriebsinhaber verrechnen während der Dauer ihrer Entschädigungspflicht mit der Verwaltung des Verbandes, die übrigen mit der Wohnsitzgemeinde des Angestellten.

Solange nach dem Anhören des Dienstverhältnisses die Entschädigungspflicht zu Lasten des Betriebsinhabers ist, verrechnet die Verwaltung des Verbandes, für das betreffende Mitglied, mit der Wohnsitzgemeinde des Angestellten.

Die Kantone überweisen ihre eigenen Zuschüsse und diejenigen des Bundes an die Verwaltung des Verbandes, bzw. an die Gemeinde, auf Grund monatlicher Abrechnungen dieser Stellen.

Art. 14. Wegen der Bestimmungen dieses Beschlusses dürfen keine Entlassungen von Angestellten oder Gehaltskürzungen vorgenommen werden.

Zeitliche Einschränkungen der Arbeit (Art. 5) können ohne Einhaltung der Kündigungsfrist vorgenommen werden, sind aber den Angestellten möglichst frühzeitig, in der Regel einen Monat zum voraus, anzuzeigen. Bei gänzlicher Arbeitseinstellung gelten die gesetzlichen oder vertraglichen Kündigungsfristen.

Art. 15. Betriebsgruppen, in denen Einrichtungen der Fürsorge bei Arbeitslosigkeit schon bestehen, können je nach deren Wert vom schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement, nach Anhörung der betreffenden beruflichen Verbände der Betriebsinhaber und der Angestellten, von der Befolgung der gegenwärtigen Vorschriften ganz oder teilweise entzogen werden.

Art. 16. Einzelne Betriebsinhaber, denen die Anbringung der in diesem Beschlusse vorgesehenen Leistungen ganz oder teilweise unmöglich ist, können von diesen durch die Kantonsregierung ganz oder teilweise befreit werden; gehört der betreffende Betriebsinhaber einem die Arbeitslosenfürsorge durchführenden herullichen Verbände an, so ist dieser von der Kantonsregierung anzuhören. Der Entscheid der Kantonsregierung ist endgültig.

Wird von vorstehender Bestimmung Gebrauch gemacht, so übernimmt der Verband bis zum Betrage der Gehaltssumme von einem Monat die entsprechende Verpflichtung für sein Mitglied; für die andern Betriebsinhaber kommt für je die Hälfte der Verpflichtung der Kanton und der Bund an.

Art. 17. Angestellte, die im Falle von Arbeitslosigkeit passende Arbeitsgelegenheit nicht ergreifen, haben keinen Anspruch auf die in diesem Beschlusse vorgesehene Entschädigung für Gehaltsausfall.

Art. 18. Der Bund bestreitet seine finanziellen Leistungen aus den für diesen Zweck verfügbaren Mitteln des Fonds für Arbeitslosenfürsorge.

Art. 19. Die Kantonsregierung kann die Namen von Betriebsinhabern, die den in diesem Beschlusse festgesetzten Verpflichtungen nicht nachkommen, öffentlich bekanntgeben.

Art. 20. Auf Streitigkeiten über die aus diesem Beschlusse sich ergebenden Pflichten der Betriebsinhaber und Ansprüche der Angestellten finden die Vorschriften des Bundes und der Kantone über die Einigungsstellen Anwendung.

Kommt eine Vermittlung nicht zustande, so fällt die kantonale Einigungsstelle einen Schiedsspruch. Dieser ist für die Parteien verbindlich und steht, wenn er rechtskräftig geworden ist, einem vollstreckbaren gerichtlichen Urteile im Sinne von Art. 80 des Bundesgesetzes vom 11. April 1889 über Schuldverteilung und Konkurs gleich.

Vorbehalten bleiben die Bestimmungen von Art. 8, letzter Absatz, und Art. 10, Absatz 4.

Art. 21. Die sich auf die Auslegung dieses Beschlusses und seiner Vollzugsbestimmungen beziehenden Schiedssprüche der Einigungsstellen können innert 10 Tagen nach der Zustellung von den Parteien an eine Rekurskommission weitergezogen werden. Dies ist hinsichtlich des Tatbestandes an die Feststellung der untern Instanz gebunden.

Die Rekurskommission wird vom Bundesrate aus einem Unparteiischen als Präsidenten, zwei weiteren unparteiischen Mitgliedern und je zwei Vertretern der beruflichen Verbände der Betriebsinhaber und der Angestellten, sowie aus den nötigen Ersatzmännern besteht.

Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement bezeichnet das Sekretariat der Kommission.

Der Rekurs hat aufschiebende Wirkung.

Die Rekurskommission entscheidet nach Anhörung der Parteien endgültig.

Die Kosten des Verfahrens sind zu Lasten des Bundes.

Art. 22. Die Kantone hezeichnen die kantonalen und kommunalen Amtsstellen, denen der Vollzug der gegenwärtigen Vorschriften obliegt.

Die Arbeitslosenfürsorge im Sinne dieses Beschlusses darf nicht als Armensache behandelt werden.

Art. 23. Die Fürsorge bei Arbeitslosigkeit in öffentlichen Betrieben ist Sache der betreffenden Behörden.

Art. 24. Die öffentlichen Arbeitsämter und die Stellenvermittlungsbüreaux der beteiligten Organisationen sind angewiesen, neben der Besorgung ihrer ordentlichen Obliegenheiten a) sich über die in den Betriebsgruppen (Art. 2) bevorstehenden Arbeitseinschränkungen und -einstellungen fortwährend auf dem laufenden zu halten; b) sich nötigenfalls zum voraus nach neuen Arbeitsgelegenheiten sowohl in gleichartigen, als in andern Berufen umzusehen.

Die Betriebsinhaber sind zur Ausknifferteilung verpflichtet.

Die beruflichen Verbände der Betriebsinhaber und der Angestellten sollen von sich aus den Arbeitsämtern und Stellenvermittlungsbüreaux rechtzeitig die zur Erfüllung ihrer Aufgabe dienlichen Mitteilungen machen.

Art. 25. Die Kantonsregierungen hezeichnen diejenigen Amtsstellen der Gemeinden, die den öffentlichen Arbeitsnachweis und die Stellenvermittlungsbüreaux zu unterstützen haben.

Art. 26. Die Regelung der Arbeitslosenfürsorge im Gastwirtschaftsgewerbe wird Gegenstand besonderer Beschlussfassung sein.

Art. 27. Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement übt die Oberaufsicht über den Vollzug dieses Beschlusses aus und erlässt die erforderlichen Weisungen.

Art. 28. Dieser Beschluss tritt am 24. März 1919 in Kraft.

Die Verpflichtung, die in diesem Beschlusse vorgesehene Entschädigung für Gehaltsausfall auszurichten, tritt am gleichen Tage in Kraft, und gilt von dem im vorstehenden Absatz genannten Zeitpunkt an auch gegenüber den Angestellten, denen aus einer in Art. 1 hezeichneten Ursache auf einen in die Zeit vom 1. Januar 1919 bis 23. März 1919 fallenden Tag gekündigt worden ist.

Errichtung eines eidgenössischen Amtes für Arbeitslosenfürsorge

(Bundesratsbeschluss vom 21. März 1919.)

Art. 1. Zur Durchführung der dem Bunde in den verschiedenen Gebieten der Arbeitslosenfürsorge obliegenden Aufgaben wird ein eidgenössisches Amt für Arbeitslosenfürsorge errichtet.

Die Förderung der ordentlichen Gesetzgebung über die Arbeitslosenfürsorge und die Subventionierung der ständigen Kassen für Arbeitslosenversicherung fällt wie bis anhin in den Geschäftskreis der Abteilung für Industrie und Gewerbe des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements.

Art. 2. Das eidgenössische Amt für Arbeitslosenfürsorge (im folgenden «Amt» genannt) bildet eine ausserordentliche Verwaltungsabteilung des Volkswirtschaftsdepartements. Die Organisation des Amtes wird, soweit dies nicht in vorliegendem Beschlusse geschieht, durch das Volkswirtschaftsdepartement festgesetzt.

Art. 3. An der Spitze des Amtes steht ein Direktor (Abteilungschef). Unter der Oberleitung des Direktors arbeiten folgende, in ihrem Fachgebiet selbständig tätige Sektionen:

I. Sektion für Beschaffung von Arbeitsgelegenheit. Die Sektion hefasst sich mit der Vorbereitung und der Organisation der in das Gebiet der Schaffung von Arbeitsgelegenheiten entfallenden Tätigkeit des Bundes, insoweit derartige Aufgaben (z. B. Versorgung mit Rohstoffen, Sorge für den Absatz von Industriellen und landwirtschaftlichen Erzeugnissen) nicht bereits durch andere Amtsstellen erfüllt werden.

II. Sektion für Arbeitsvermittlung. Die Sektion sorgt für die zweckmässige Ausgestaltung des Arbeitsnachweisdienstes und wirkt gegenüber den bestehenden öffentlichen und privaten Vermittlungsstellen als Zentrale. Die Sektion kann die Vermittlung von Arbeitsgelegenheit auch selbst betreiben. Es kann ihr der Arbeitsnachweis für das durch den Abban der kriegswirtschaftlichen Stellen des Bundes beschäftigungslos werdende Anshilfspersonal übertragen werden.

III. Sektion für Unterstützungswesen. Der Sektion kommt insbesondere die Vorbereitung und Behandlung der dem Bunde aus den Bundesratsbeschlüssen vom 5. August 1918 betreffend die Fürsorge bei Arbeitslosigkeit in industriellen und gewerblichen Betrieben¹⁾ und vom 14. März 1919 betreffend die Fürsorge bei Arbeitslosigkeit von Angestellten²⁾ erwachsenden Aufgaben zu. Auch kann sich die Sektion mit der Förderung von ausserhalb jenen beiden Bundesratsbeschlüssen vor sich gehenden öffentlichen oder privaten Hilfsaktionen für Arbeitslose hefassen. Ferner heorgt die Sektion das Unterstützungswesen für vom Bunde entlassenes Personal, das keine Arbeitsgelegenheit findet.

Je nach Bedürfnis können durch Verfügung des Volkswirtschaftsdepartements weitere Sektionen geschaffen oder die Funktionen der bestehenden erweitert oder verringert werden.

Art. 4. Das Amt und seine Sektionen können mit eidgenössischen Amtsstellen, kantonalen und kommunalen Behörden sowie mit Organisationen und Privaten direkt verkehren. Behörden, Organisationen und Private sind gehalten, dem Amte und seinen Sektionen alle sachdienlichen Anskünfte zu erteilen.

Art. 5. Für die Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse des Direktors und der übrigen Beamten und Angestellten des Amtes sind die Verordnungen vom 7. Mai 1918 betreffend die Anstellung von Anshilfspersonal in der Bundesverwaltung³⁾ und die weitem über das Personal der ausserordentlichen Abteilungen vom Bundesrat oder vom Volkswirtschaftsdepartement erlassenen Anordnungen massgebend.

Art. 6. Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement wird mit der Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses beauftragt und ist ermächtigt, die notwendigen Ausführungsbestimmungen und Einzelverfügungen zu erlassen.

Art. 7. Dieser Beschluss tritt am 24. März 1919 in Kraft.

Erteilung allgemeiner Ausfuhrbewilligungen

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 24. März 1919.)

Art. 1. In Anwendung von Art. 2 des Bundesratsbeschlusses vom 30. August 1918 betreffend Ausfuhrverbote¹⁾ und in Ergänzung der frühere Publikationen, wird bis auf weiteres und unter dem Vorbehalt jederzeitiger Wiederaufhebung für folgende Waren zur Ausfuhr über die Zollämter der schweizerisch-französischen und der schweizerisch-italienischen Grenze eine allgemeine Ausfuhrbewilligung erteilt²⁾:

Zeiln.-Nr.	Bezeichnung der Ware.
155 a/b	Bettfedern: roh und gereinigt.
156 a/b	Dauen: roh und gereinigt.
158	Kerallen, verarbeitet, ungefasst.
aus 270/71	Fasenzüsten für Schuhe aus Holz: roh und andere, Zoccoli und Holzandalen mit Lederriemen oder andern unwesentlichen Lederbestandteilen.
283	Pinsel aller Art.
284 h und 285	Bürstenbinderwaren; andere, auch in Verbindung mit andern Materialien, Stahldrahtbürsten ansgenommen.
328/29	Gemälde; auch eingerahmt.
aus 397/404	Garne aus Hanf, ausgenommen exotischer Hanf.
aus 406/413	Gewebe aus Hanf.
aus 416	Tüll, glatt oder broschiert: roh, gebleicht, gefärbt, bedruckt aus den unter Nr. 396 genannten Spinnstoffen, ausgenommen Leinen.
aus 417/18	Bett- und Tischdecken, Handtücher etc. aus Hanf.
420	Posamentierwaren aus den unter Nr. 396 genannten Spinnstoffen.
421	Stickerien aus den unter Nr. 396 genannten Spinnstoffen.
422	Spitzen aus den unter Nr. 396 genannten Spinnstoffen.
423/25	Seilerarbeiten (Stricke, Tane, Netze etc.).
427	Gurten.
428	Schläuche aus den unter Nr. 396 genannten Spinnstoffen, nicht in Verbindung mit Kautschuk.
aus 429 und 431	Matten, Bodendecken und Teppiche aus Hanf.
506/07	Matten, Bodendecken und dergl. aus den in die Nrn. 502 und 503 des allgemeinen Tarifs gehörenden Materialien.
560/62	Mützen aller Art.
563/70	Hüte aller Art, ungarniert, ganz oder teilweise garniert.
aus 625/26	Talkum.
aus 632	Schmirgelsteine.
aus 633/34	Ashest, roh, in Tafeln, Ausschnitten und Rahmen, nicht in Verbindung mit andern Materialien.
685	Kathedrallglas jeder Färbung.
694 b	Taschenuhrengläser.
699	Glasflüsse, Email, Glasperlen.
700 a/b	Glas, in Metall gefasst, ohne Malerei.
701 a/b	Glasmalereien und Glashilder.
703/06	Spiegelglas, belegt, Spiegel.
aus 744	Flanschen zu Röhren, aus Schmiedeeisen, Weichguss und Stahl.
745/46	Röhrenverbindungsstücke, aus Schmiedeeisen, Weichguss und Stahl.

¹⁾ Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXIV, S. 805.
²⁾ Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXV, S. 212.
³⁾ Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXIV, S. 513.
⁴⁾ Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXIV, S. 898.
⁵⁾ Für noch nicht verwendete Ausfuhrbewilligungen wird die Ausfuhrgebühr nicht zurückertattet.

Zolltarif-Nr. aus 747 785/56 787/60 791/58 797/76 782 a/b 789/84 b	Uhrenmacherwerkzeuge, aus Eisen oder Stahl. Fräskornerwerkzeuge für Metallbearbeitung, aus Eisen. Werkzeuge, nicht anderweit genannt, aus Eisen. Metzen, aus Eisen. Wegel; Eisen mit Kopf, aus anderem Metall als Eisen. Glocken aus Eisen. Möbel aus Eisen; auch in Verbindung mit Holz, sofern das Gewicht des Eisens vorherrscht. Rolladen aus Eisen, fertige. Rippenhelikörper und Radiatoren aus nicht schmiedbarem Eisenguss und bearbeitete Bestandteile von solchen. Bügel aus Eisen aus Gränguss.
791 a/b 792 aus 793/801	Waren aus nicht schmiedbarem Eisenguss nicht anderweit genannt, ausgenommen roh vorgearbeitete Maschinenteile. Messerschmiedwaren. Waren aus Aluminium und Aluminiumlegierungen. Bijouterie aus Silber.
810 866/67 aus 874 b 937	Astronomische, geodätische und mathematische Instrumente und Apparate. Chirurgische und medizinische Instrumente und Apparate, ausgenommen solche aus oder in Verbindung mit wesentlichen Bestandteilen von Kautschuk. Orthopädische Instrumente und Apparate (Gliedermassen, künstliche, orthopädische Geradenhaken, Hülsen, Schienen); nicht in Verbindung mit wesentlichen Bestandteilen von Kautschuk.
aus 938 aus 939	Chemische Apparate, wissenschaftliche Demonstrationsapparate. Rechnungsinstrumente. Photographische Apparate. Mikroskope, Stereoskope, Ferngläser. Physikalische Instrumente und Apparate, nicht anderweit genannt, nicht in Verbindung mit wesentlichen Bestandteilen von Kautschuk. Gasmesser; Kassakontrollapparate; Rechenmaschinen. Wassermesser. Elektrische Kontroll- (Zähl- und Mess-) Apparate und -Instrumente.
940/41 942 a/b 943 946 aus 947	Phonographen; Graphophon; Kinematographen und ähnliche Apparate; ausgenommen Platten. Instrumente und Apparate für angewandte Elektrizität, nicht anderweit genannt, ausgenommen Sicherungen. Musikinstrumente und fertige Bestandteile von solchen; nicht anderweit genannt. Musikwerke und Bestandteile von solchen.
948 949 953	
aus 955 aus 956 957/62 964/65	

Zolltarif-Nr. 966/67	Vegetabilische und animalische Rohstoffe zu pharmazeutischem Gebrauch, ganz, zerkleinert oder sonstwie mechanisch verarbeitet. 969 und aus 1052 aus 971 973 987 1056 1057 1073
1074 1075/77 1088	Natürliche ätherische Öle. Nikotin. Heilsera; Impfstoffe. Zitronensaft, roh. Glycerin und Glycerinlauge. Harze, verarbeitete, aller Art. Buchdruckerwalzenmasse, Hektographenmasse und andere zugerichtete Massen für Vervielfältigungsverfahren. Kleber (Wienerpapp, Schusterpapp). Leim: Tischler-, Maler- und Gipsleim, Gelatine und Fischleim, flüssig oder in Pulverform. Feuerwerk und nicht anderweit genannte Zündstoffe und Zündwaren; Zündschwamm. a. 1109/10 u. a. 1113 aus 1112 1132 1135/37
1141/42 aus 1145 1146 1147 1150 aus 1155 b 1159 a 1162 1163 a	1113 Emaillfarben, zubereitet. Kitt, ausgenommen Kautschuklösung. Maschinen- und Waghfette aller Art. Wachsarbeiten (Kerzen, Baumkerzen und andere Arbeiten). Seifen. Druckknöpfe. Falsche Bijouterie. Elektrische Bogenlampen. Glühstrümpfe, ausgefüllt. Blei- und Farbstoffe, zusammengesetzt, mit Holz- oder Papierschlüftung. Flüssiger Leim in Gefässen von 1 kg Gewicht und darunter. Naturalien (Pflanzfakten, Herbarien und dergl.). Statuen aus Guss Eisen oder Zink.
Art. 2. Den Wareneindungen, die gemäss Art. 1 ausgeführt werden, sind drei gleichlautende, von den Exporteuren vollständig ausgefüllte und unterzeichnete definitive Ausfuhrdeklarationen (Formulare Nrn. 19 und 20) beizugeben, wovon nur ein Exemplar mit der statistischen Gebühr zu versehen ist. Das Zollformular Nr. 22 (provisorische Ausfuhrdeklaration) darf in diesem Verkehr nicht verwendet werden. Art. 3. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach Massgabe des Bundesratsbeschlusses vom 12. April 1918 betr. Bestrafung von Widerhandlungen gegen das Ausfuhrverbot ¹⁾ und des Bundesratsbeschlusses vom 17. September 1918 betr. Ergänzung des Bundesratsbeschlusses vom 12. April 1918 über Bestrafung von Widerhandlungen gegen das Ausfuhrverbot ²⁾ gehandelt. Art. 4. Diese Verfügung tritt am 1. April 1919 in Kraft.	
¹⁾ Siehe Gesetzesammlung, Bd. XXXIV, S. 467. ²⁾ Siehe Gesetzesammlung, Bd. XXXIV, S. 949.	

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

TRANSFORMATOREN

für

Luft- und Ölkühlung

Elektromotoren und Ventilatoren

: für alle Bedürfnisse der Industrie :



G. Meldinger & Co.

Basel

(256 Q) 87.

ROBERT AEBI & Co, Zürich

Ingenieurbureau

Baumaschinen und Werkzeuge

Hebezeuge jeder Art

Rollbahn-Material

(553 Z) 252.

Peter, Cailler, Kohler

Chocolats Suisses, S. A., La Tour-de-Peilz près Vevey

Remboursement d'obligations de fr. 500 4 1/2 %

converties en 1906 en 4 %, des emprunts de l'ancienne Société des Chocolats au lait PETER, à VEVEY

Les obligations suivantes ont été désignées par tirage au sort de ce jour pour être remboursées au pair de fr. 500 le 30 avril 1919, aux caisses de :

MM. Cuenod, de Gautard & Co, VEVEY,	
William Cuenod & Co, S. A.,	
Morel, Chavannes & Co, LAUSANNE,	
Société de Banque Suisse,	
Brandenburg & Co,	
Banque Fédérale, S. A.,	(44603 V)
Edmond Chavannes	546 I
Union Financière,	GENÈVE,
Banque de l'Etat de Fribourg, FRIBOURG.	

a) 1^{er} Emprunt de fr. 400,000 du 30 avril 1906:

N ^{os} 26	10 obligations:	113	133	259	457	473	477	532	541	632
--------------------	-----------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

b) 2^{me} Emprunt de fr. 500,000 du 1^{er} avril 1901:

N ^{os} 870	10 obligations:	886	964	970	1908	1313	1326	1334	1534	1672
---------------------	-----------------	-----	-----	-----	------	------	------	------	------	------

c) 3^{me} Emprunt de fr. 850,000 du 10 avril 1902:

N ^{os} 1803	10 obligations:	1967	2125	2883	2920	2977	3251	3306	3355	3390
----------------------	-----------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

L'intérêt sur ces titres cessera de courir à partir du 30 avril 1919.
La Tour-de-Peilz, près Vevey, le 1^{er} mars 1919.

Sekretärstelle

Verband der Bekleidungsindustrie wünscht akademisch gebildeten Herrn mit der Besorgung des Sekretariates zu betrauen. Vertraulichkeit mit den heutigen wirtschaftspolitischen Verhältnissen notwendig.

Bewerber sollen in Zürich domiziliert sein und über die nötige Zeit verfügen, den Posten im Nebenberuf auszufüllen.

Offerten unter Angabe des Bildungsganges unter H. A. B. 793 an Publicitas A. G. Bern erbeten.

Rechnungsruf

Durch Verfügung der Vormundschaftskommission der Einwohnergemeinde Bern vom 18. März 1919 ist dem Herrn Kaspar Kellenberger, von Chur, Zigarrenhändler, Helvetenstrasse 17, in Bern, die Handlungsfähigkeit vorläufig entzogen worden.

Zur Feststellung des Vermögens des Genannten wird durch den unterzeichneten Vertreter unter Mitwirkung der Vormundschaftsbehörde ein Inventar aufgenommen. Die Gläubiger und Schuldner sowie die Bürgschaftgläubiger des Herrn Kellenberger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen bzw. Schulden beim Unterzeichneten anzumelden. Eingabefrist bis 5. April 1919.

A. GEYMAYR, Notar
Spitalgasse 27, Bern.
(2894 Y) 801

Automat-Buchhaltung
richtet ein M. Frisch.
Bücherexperte, Zürich 6,
Neue Beckenhofstr. 15.

Handels-Auskünfte
Adressen von Advokaten, Notaren, Inkassos, Reisebüro, etc.
bureaux etc.

Renseignements commerciaux
Adresses d'avocats, notaires, bureaux de recouvrements et de renseignements, etc.

Aarau: Sittlermann & Sandmeyer, Adv., Notar u. Ink.
— J. W. Weber, Not., Ink.
Bern: G. Bährli, Ink. Assk.
— F. R. Moser, Adv. u. Ink.
u. E. Werthmüller, Ink.
Freiburg: Bank Ulry & Cie.
Genève: Herren & Gnerhel, renseignements et recouvrements.
Louspays: Brev. d'invent. marques, modèles, etc.
— J. & W. Herren, avocats.
Représ. des tribunaux et juridictions.
— John Renaud, avocat, Croix d'Or 17.
Lausanne: L. Berlaymont, agent d'aff. patentes (correspondant u. italienisch).
— Lescazes Agence Financière et commerciale, avocats.
Montreux: Raccourcel, E.-Raccourcel et contentieux.
— Paul Fochon, agt. d'aff. recouvrement, rem. Tel. 89.
Schaffhausen: H. Boll & Dr. C. Labhart, Rechtsanwälte.
St. Gallen: E. Forster, Rechtsanwalt.
— Dr. F. Curti, Adv. u. Ink.
— Dr. Otto Rorger, Adv.
Zürich: Dr. Eberhard, Adv.
— Pützener, Adv. Wengen.
— Schweiz. Informationsbüro (Richtald & Wändler).